

CULUMNATURA®-Jahrestagung: Krise unbekannt

Konsequenz, Ehrlichkeit und Qualität von CULUMNATURA® setzen sich durch – steigende Umsatzzahlen und immer mehr Naturfriseursalons beweisen es. Ein Resümee.

Astrid Holzhauer, die Organisatorin und Moderatorin der Tagungen, begrüßte die stetig anwachsende CulumNATURA®-Familie in diesem Jahr in der beeindruckend schönen Sächsischen Schweiz.

Willi Luger, der Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens, zog sodann eine rundum positive Bilanz: Was er heute mache, sei vor zehn Jahren schlicht undenkbar gewesen. „Fast eine Revolution“ habe er in der Friseurbranche erwirkt. Seine unbeirrbar Geradlinigkeit hebt ihn mittlerweile aus dem „konventionellen“ Geschäftsbetrieb wohltuend heraus: „Mich kontaktieren Kollegen, die noch mit Chemie arbeiten, wegen Informationen. Warum ich?, habe ich sie gefragt. Die Antwort lautete: Wir haben uns umgehört und es hieß überall, hier werde man nicht angelogen.“

CULUMNATURA® goes Franchise

Das und die ökologische und funktionale Qualität der Produkte überzeugten auch bislang 6 Betriebe, bei CULUMNATURA® einen Franchisevertrag abzuschließen. Und natürlich die harten Zahlen: Während die chemische Friseurbranche Einbußen verkraften muss, befindet sich CULUMNATURA® seit Jahren ungebremst im Aufwind. „Es fühlt sich gut an, das Richtige zu tun und damit sein Geld zu verdienen“, lautete der Tenor. Die Stimmung ist positiv, gelöst – hier sind Menschen versammelt, die ihre Arbeit lieben und ihren Traum leben.

Kosmetik-Zutatenliste fürs iPhone

Willi Luger erarbeitete schon vor Jahren eine umfassende Kosmetik-Zutatenliste samt Bewertung sämtlicher Substanzen, die seither immer auf dem neuesten Stand gehalten wurde. Erhältlich war sie bisher nur in gedruckter Form, bald wird es über alle einschlägigen Bezugsquellen eine interaktive iPhone-Applikation unter dem Namen INCI zu kaufen geben. Damit wird die Orientierung im chemischen Substanzendschungel jederzeit und überall möglich.

Etwas andere Informationen

CULUMNATURA®-Tagungen erweitern den Horizont. Die Teilnehmenden erhielten dieses Jahr von der Gesundheitsberaterin Martina Bang-Dosio leicht gruselige Einblicke in das Thema „Nanotechnologie in Lebensmitteln – Zwerge mit (weitgehend) unbekanntem Eigenschaften“ (der titandioxidverstärkte Schokoriegel ist bereits patentiert, die nach Erreichung des MHD errötende Milch wird angestrebt), lernten von der Hebamme Eva Fernández-Thanheiser den fundamentalen Unterschied zwischen animierender Geburtshilfe und kontrollierender Geburtsmedizin kennen und durften gebannt den gleichermaßen informativen, aromatischen wie kabarettreife unterhaltsamen Ausführungen von Prof. Dr. Dr. Dietrich Wabner folgen, seines Zeichens *die* Kapazität für ätherische Öle im deutschsprachigen Raum. (Besonders die Erwähnung des Schlankduftes (regt den Fettstoffwechsel an) ließ aufhorchen.)

Beim abschließenden Spaziergang mit Elbblick dufteten alle nach Rosen und genossen die grapefruitverstärkte Erheiterung, die die Runde ergriffen hatte...

3.014 Zeichen